

Inhalt

1. Einleitung	1
1.1. Fragestellung und Gliederung	4
1.2. Forschungsstand und eigene Interviews	7
1.3. Methodik und Darstellung: Faktorenmodell nach Buchmann/Hannum	21
2. Kontext: Kindermigration in China	26
2.1. Migration in China	26
2.2. Migrationspolitik	28
2.3. Familienmigration	30
2.4. Migrantenkinder	32
3. Stand der Bildungsbeteiligung und seine Auswirkungen	39
3.1. Schulbesuch und Schulabbruch	39
3.2. Mädchendiskriminierung	47
3.3. Wahl der Schulform	48
3.4. Auswirkungen	51
3.5. Zwischenfazit	53
4. Familiäre Faktoren: Chancen und Hindernisse	56
4.1. Einflüsse des Elternhauses	57
4.2. Wohnsituation: zu hause lernen?	62
4.3. Zwischenfazit	63
5. Gesellschaftliche Faktoren: diskriminierte „Neue Stadtbürger“	65
5.1. Räumliche Segregation	66
5.2. Zwischenmenschliche Diskriminierung	67
5.3. Zwischenfazit	68

6. Bildungspolitische Faktoren: Staatliche Verpflichtungen	69
6.1. Kontext: Wandel der chinesischen Bildungspolitik	69
6.2. Bildungspolitik und Gesetze gegenüber Migrantenkindern	78
6.3. Weitere Akteure: Medien und NGOs	83
6.4. Zwischenfazit	86
7. Schulische Faktoren: Ausgrenzungen und Abhilfen	87
7.1. Öffentliche Schulen: Hürden für Migrantenkinder	89
7.2. Private Schulen für Migrantenkinder	96
7.2.1. Entstehung und Situation	99
7.2.2. Vorteile und Mängel	102
7.2.3. Staatliche Politiken: Phasen und Fallbeispiele	109
7.2.4. Formalisierung oder „Untergrundschulen“?	115
7.5. Zwischenfazit	117
8. Gesamtfazit und Thesen	119
8.1. Stand der Bildungsbeteiligung	120
8.2. Staatliches Schulwesen: Gründe für Zugangshürden	121
8.3. Private Schulen für Migrantenkinder: eine Alternative?	124
8.4. Zukunftsperspektiven: Chancen eines Interessenwandels?	126
9. Anhang	129
9.1. Interviewübersicht	129
9.2. Literaturverzeichnis	132